



Einladung zum Workshop mit Abendvortrag

Manipulationen und Fragmentierungen in Gräbern

mit **Dr. Melanie Augstein (Universität Rostock)**

Donnerstag, 13.12.2018, 15:00-16:30

Seminarraum 5 des Instituts für Archäologien

(Atrium, Langer Weg 11)

In der Veranstaltung stehen Manipulationen – wie Unvollständigkeit, Unbrauchbarmachung, Fragmentierung, Verhüllung oder gar Zerstörung – von Objekten in Gräbern im Zentrum. Es stellt sich die Frage nach deren Bedeutungsebenen im Kontext der Bestattungsrituale.

Programm:

15:00-15:20 Impulsreferat von **Matthias Hoernes (Universität Innsbruck)**: *"Eine positive Auslese aus bekannten Gründen?" 'Grabbeigaben' in wiederbelegten Gräbern zwischen Totenbesitz, Reiseutensilien und Abfall*

15:20-16:30 gemeinsame Diskussion zur Thematik aufbauend auf dem Text: *M. Augstein, Pars pro toto, Fragmentierung, Zerstörung – Überlegungen zum Umgang mit Objekten in hallstattzeitlichen Gräbern, in: R. Karl – J. Leskovar (Hrsg.), Interpretierte Eisenzeiten. Fallstudien, Methoden, Theorie. Tagungsbeiträge der 7. Linzer Gespräche zur interpretativen Eisenzeitarchäologie. Studien zur Kulturgeschichte von Oberösterreich, Folge 47, Linz 2017, 37–48.*

Auf den Workshop folgt ein Abendvortrag von Melanie Augstein zum Thema: *"Eine symbolische Handlung möchte ich in dem Zerstören nicht sehen" - Überlegungen zur Bedeutung von Manipulationen an Grabbeigaben.*

Abendvortrag

Zeit: 13.12.2018, 17:00-18:30

Ort: Universität Innsbruck, Atrium – Zentrum für Alte Kulturen, Langer Weg 11, SR 1

Beide Teile der Veranstaltung sind frei zugänglich und können auch unabhängig voneinander besucht werden.